

Grafendorfer Pfarrblatt

Dezember 2022/Jänner 2023/Februar 2023



Sei und werde Licht

Wir laden herzlich zu den Hl. Messen ein:

Sonn- und Feiertag	9:00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch	8:30 Uhr Anbetung 9:00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag	19:00 Uhr Hl. Messe Lafnitz
Samstag	19:00 Uhr Vorabendmesse

Kontakt Pfarramt:

Öffnungszeiten Pfarramt
Mi und Do: 8:30 - 11:00 Uhr
Eingeschränkte Kanzleistunden
in den Weihnachtsferien
Pfarramt Grafendorf
Tel: 03338 / 2283

Wir sind für Sie erreichbar:

Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch
0699 / 100 64 495
Kaplan Mag. Michael Kim
0676 / 44 76 786
Pfarrsekretärin Gerlinde Schnedl
0676 / 87 42 69 77

In der Dunkelheit ein großes Licht

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (Jesaja 9,1)

In wenigen Wochen werden wir Weihnachten feiern und die Adventszeit bereitet uns mit den Kerzen am Adventkranz auf das Geburtsfest Jesu Christi vor. Mit dem Symbol des Lichtes präsentiert der Prophet Jesaja das Geheimnis der Liebe Gottes. Wie ein helles Licht scheint sie hinein in die Finsternis, in die Dunkelheit unserer Welt. Das Lichtmotiv findet sich auch in der lukanischen Erzählung von der Geburt Jesu: *Der „Glanz des Herrn umstrahlte“ die Hirten auf dem Feld, als der Engel des Herrn zu ihnen trat.* (vgl. Lukas 2,9)

Licht in der Finsternis, das ist ein Bild, ein Symbol für viele Wirklichkeiten. Die Situation, in die hinein Jesaja seine Verheißung ausspricht, ähnelt der Lage nicht weniger Völker unserer Tage. Jesaja spricht von „Soldatenstiefeln“, die beim Marschieren laut dröhnen und durch das Land hallen. (vgl. Jesaja 9,4) Misstrauen und Ängste gehören zu den Dunkelheiten gerade unserer Zeit. Wer im Dunkeln geht, weiß nicht, wohin er geht und wohin er seinen Fuß setzen soll: Er sieht keinen Weg der Hoffnung. Wer wäre nicht mit der einen oder anderen Finsternis vertraut? Und genau da hinein wird uns zugesagt: *„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“* (Jesaja 9,1)

Inmitten all dieser Dunkelheiten ruft uns der Prophet zu: *„Auf, werde Licht!“* Das 60. Kapitel des Jesaja Buches ist eine von der Endzeit handelnde Dichtung, in der das Lichtmotiv die beherrschende Rolle spielt.

„Auf, werde Licht; / denn es kommt dein Licht / und die Herrlichkeit des Herrn / geht leuchtend auf über dir. / Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde / und Dunkel die Völker, / doch über dir geht leuchtend der Herr auf, / Seine Herrschaft erscheint über dir. / Völker wandern zu deinem Licht / und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Blick auf und schau umher: / Sie alle versammeln sich und kommen zu dir.“ (Jesaja 60,1-4)

„Auf, werde Licht“

Welches Ereignis lässt die Stadt Jerusalem so erstrahlen? Das Kommen des Herrn. Sein Leuchten. Es ist der Herr selbst, der zum Menschen kommt. Es ist das nahegekommene Gottesreich. Es ist, so unser Glaube als Christen, das Kommen Gottes in Jesus von Nazareth, seine Menschwerdung. In der Heiligen Nacht wird uns die Frohe Botschaft verkündet: *„Das Licht leuchtet in der Finsternis... Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“* (Johannes 1,5,9)

Jesaja verweist auf jene Freudenzeit für das Volk, dem ein Kind geboren wird, das *„wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens“* genannt wird. (Jesaja 9,5) All unser Dunkel verblasst vor diesem Licht, das mit Jesus in die Welt gekommen ist. Seine Geburt ist entscheidend für die ganze Geschichte; mit seiner Geburt ist gewissermaßen über sie entschieden.

Ja, es gibt Dunkel, Nebel, Verwirrung: Jesaja weiß darum. Doch da hinein, so der Prophet, kommt der Herr. Auch heute. Er kommt – in seinem Wort, in der Eucharistie, in der Gnade des Hei-



Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch

ligen Geistes. Er kommt, um jeden zu erleuchten, der sich erleuchten lässt. Er kommt. Und er wird kommen.

Seien wir Menschen, die bereit sind, sich von seinem Licht erleuchten zu lassen. Menschen, die sich einlassen auf diesen Jesus, die ihm und seiner Botschaft vertrauen. Menschen, die erfassen, wie wahr das ist, was er durch sein Leben und sein Wort über den Sinn der menschlichen Existenz gesagt hat – angefangen bei seiner Geburt in einem Stall in Bethlehem. „Werdet Licht!“ Die Aufforderung richtet sich an uns, an unsere Kirche, an jede unserer Familien, an uns alle – und ganz persönlich an mich und mein Leben. „Auf! Werde Licht!“ Aufstehen, sich erheben, nicht stehen bleiben, sich aufmachen und sich erfassen lassen von seinem Licht...

Gottes Licht bringt Friede, es befreit. Es will diese Welt verwandeln, die durchzogen ist von Konflikten, von Gewalt und Unterdrückung.

Wenn wir verwundert fragen: „Aber wie? Wie soll das möglich sein in einer Welt, die so leidet unter Krieg und Angst?“, dann antwortet uns der Prophet Jesaja: *„Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.“* (Jesaja 9,6)

Mit diesen Meditationen über die Botschaft der Weihnacht von Carlo Maria Martini möchte ich Ihnen allen

ein gnadenvolles Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr

wünschen.

Ihr Pfarrer
Alois Puntigam-Juritsch

Wir stellen uns vor

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Grafendorf

Der Wirtschaftsrat hat die Aufgabe, die Finanzen der Pfarre zu verwalten. Dazu gehört unter anderem die Verwaltung der Gebäude wie Pfarrhof, Kirche und Friedhof. Er sichert die wirtschaftliche Basis für die pfarrliche Seelsorge und entscheidet über Budget und Jahresabschluss sowie über Investitionsvorhaben. Außerdem ist der Wirtschaftsrat zuständig für die Gebäudeerhaltung und verantwortlich für die Dokumentation vermögensrechtlicher Fragestellungen und aller Rechtsgeschäfte der Pfarre. Ebenso muss er allen Personalentscheidungen in der Pfarre zustimmen. In der Verwaltung der Pfarre sorgt der Wirtschaftsrat für einen sparsamen, zweckmäßigen, nachhaltigen und übersichtlichen Ablauf. Unser Wirtschaftsrat hatte am 6.7.2022 die konstituierende Sitzung.

Vorsitzender: Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch
Stv. Vorsitzender: Richard Neubauer
Schriftführer: Michael Schuller



Wirtschaftsrat mit dem Vorsitzenden Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch

Weitere Mitglieder: Josef Fuchs, Ing. Johann Haas, Franz Handler, Gerwald Pichler, Josef Pichler

Stv. Vorsitzender des Wirtschaftsrates



Richard Neubauer

Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner! Ich freue mich, dass ich mich als neuer Stellvertreter des Wirtschaftsrates und Vorstandsmitglied des Pfarrgemeinderates vorstellen darf.

Mein Name ist Richard Neubauer, ich bin 44 Jahre jung und wohne mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern in Seibersdorf. Aufgewachsen bin ich in der Nachbargemeinde Greinbach. Ich lebe allerdings bereits seit 17 Jahren in der schönen Marktgemeinde Grafendorf. Auch durch meine Arbeitsstelle als Schlosser, beziehungsweise CNC-Techniker in der Gemeinde, bin ich schon seit über 25 Jahren in Grafendorf verwurzelt. Eines meiner Hobbys sind italienische Roller bzw. Motorräder generell. Eine zweite große Leidenschaft ist für mich die Sportart „Crossfit“. Trotz dieser sehr zeitintensiven Hobbys steht bei mir meine Familie an erster Stelle.

Zu meinen Aufgaben in der Pfarre zählen die Arbeit im PGR und durch meine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsrates, die Verwaltung eines

sauberen Budgets und die Verantwortung für die Instandhaltung aller Gebäude der Pfarre.

Mein Hauptziel in der Pfarre Grafendorf ist, den Glauben wieder an die Menschen zu bringen und vor allem die Jugendarbeit zu forcieren. Gerade in so schwierigen Zeiten wie diesen, sollte der Glaube wieder Stütze und Pfeiler der Gesellschaft werden und sein.

„Glaube kann Berge versetzen“ (1.Kor.13,2)

Herzlichen Dank an alle, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Es freut mich ein Teil des neuen Pfarrgemeinderates sein zu dürfen, um etwas für meine Heimatpfarre tun zu können. Ich hoffe auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat, sowie im Wirtschaftsrat.

Richard Neubauer

Danke!
an
Walter und Josef
Fuchs für die
Reinigung der
Dachrinnen der
Kirche Pongrazen



Eine Beziehungsgeschichte

Johannes Pichlbauer über die Beziehung zu unserer Pfarre

Was heißt „Beziehung“? Zurzeit ist dieser Begriff stark problematisch geworden. Es gibt Beziehungen in der Politik, in der Wirtschaft, in der Kirche, private und öffentliche, geheime und bekannte, grundsätzlich verschiedene zwischen uns Menschen. Ich werde aber doch versuchen über meine Beziehungen zu Lafnitz und Grafendorf einiges Bekanntes und vielleicht auch weniger Bekanntes zu Papier zu bringen.

Die Geschichte begann mehr oder minder im Jahr 1981. Zu dieser Zeit fing ich an, als Professor an einem Gymnasium in Wien zu unterrichten und kehrte an den Wochenenden für die Gottesdienste im Stift und für Aushilfen zurück in die Steiermark.

Damals war Lafnitz zwar eine Gemeinde, aber keine Pfarre und wurde (so wie auch heute noch) seelsorglich von Grafendorf betreut.

1981 hatten einige Lafnitzer*innen den Wunsch, an bestimmten Fest- und Feiertagen einen Gottesdienst vor Ort feiern zu wollen. Da gab es - und es gibt sie auch heute noch - zwei Frauen, die mich kannten und den Wunsch der Lafnitzer Gemeinde an mich herantrugen. So entstand diese Beziehung, die nun bereits mehr als 40 Jahre andauert.

In diesen 40 Jahren wurde ich oft eingeladen zu feiern. Eine Einladung, der ich immer gerne gefolgt bin. Da gab es beispielsweise die stimmigen Christmetten, abwechselnd in St. Ilgen oder in der Hubertuskapelle. Und dann der Palmsonntag. Die von den Kindern gestaltete Leidensgeschichte mit Gesang stellt jedes Mal einen besonderen Teil des Gottesdienstes dar. Ebenso auch der Schluss, bei dem sich die Erstkommunionkinder mit ihren Namen und

der Bitte um das Gebet der Anwesenden vorstellen. Hierzu fällt mir immer eine kleine Anekdote ein: Als ein Erstkommunikationskind da vor mir am Altar seinen Namen nannte, rief ich ihm zu: „Du bist ja mein Täufling!“ Zu Ostern berichtete mir seine Oma dann, der Bub habe ihr erzählt: „Du, der hat Teufel zu mir gesagt!“ Die Oma, erstaunt darüber, dass ihr Enkelkind das Wort „Täufling“ nicht kannte, konnte allerdings glücklicherweise den Irrtum aufklären und ihrem Enkel erklären, was damit gemeint war. Diese lustige Geschichte erzähle ich heute noch gerne.

Und nun zur Freiwilligen Feuerwehr. Bei einem der Florianisonntage wurde ich zu meiner Überraschung zum Ehrenmitglied der FF Lafnitz aufgenommen. Ich habe es mit großer Freude und Demut gerne angenommen und bin darauf, ebenso wie auf die vor einigen Jahren erfolgte Ehrung durch die FF, nach wie vor sehr stolz. Die FF ist doch eine Gemeinschaft, die sich oft unter Lebensgefahr für andere Menschen einsetzt und deshalb ist sie in meinen Augen ganz besonders unterstützungswürdig. Auch hierzu eine kleine lustige Anekdote: Bei einer Fahrzeugweihe vor dem Rüsthaus hatte ich meinen Blick in Richtung Wechsel, die Mitfeiernden nicht. Während des Gottesdienstes merkte ich auf einmal, dass sich da am Wechsel etwas tat, es immer dunkler, ja schwärzer wurde und die Wolken immer näherkamen. Da sagte ich mir, dass ich mich - bei aller Andacht - wohl doch etwas beeilen müsste. Kaum hatte ich das Weihegebet gesprochen und das Fahrzeug mit Weihwasser besprengt, kam auch das Wasser schon von oben. Doppelter Segen hält besser sagen wir doch, oder? Ich ver-

Gedenken an + Karl Nöhner



Karl Nöhner war von 2002 bis 2018 Organist in Grafendorf. Er leitete hier sogar den Kirchenchor. Schon früh war die Musik ein wichtiger Teil seines Lebens.

Trompete spielte er im Musikverein Ebersdorf, Harmonika in verschiedenen Tanzkapellen und das Orgelspielen erlernte er sogar im "Selbststudium". Außerdem war er Chorsänger und Chorleiter in Ebersdorf. 23 Jahre leistete er den Orgeldienst in Bad Waltersdorf, 17 Jahre bei uns in Grafendorf.

Karl und seine Frau Resi haben sechs Kinder, zehn Enkelkinder und zwei Ur-



Mag. Dr. Johannes Pichlbauer Can.Reg.

mute der Patron der Feuerwehr, der Hl. Florian, war da dahinter. Die Anwesenden, mich eingeschlossen, brachte es auf jeden Fall zum Lachen.

Auch das Zusammensein und die Gespräche nach den Gottesdiensten sind mir immer in guter Erinnerung. Ich kann nicht kochen, aber für mich habe ich für nach dem Gottesdienst ein Lafnitzer Menü kreiert: Ein Paarl Debreziner und ein Bier.

Eines ist mir noch ein Bedürfnis zu erzählen: Meine liebe Juli - auch wenn sie heute nicht mehr unter uns ist - war Mesnerin in St. Ilgen. Sie hat immer so gelacht, wenn sie mich gesehen hat, und öfters gesagt: „Ich habe dich als Baby auf Händen getragen.“ Wir waren nämlich Nachbarn in Dechantskirchen.

Zum Schluss muss ich etwas ganz Wichtiges sagen: Die Zusammenarbeit war und ist immer toll. Ich bringe lediglich mein Gewand, alles andere ist vorbereitet. Einfach super!

Ich bedanke mich bei allen, die mich zu den Messen und anderen Festlichkeiten und natürlich auch Taufen und Trauungen eingeladen haben, die mir geholfen haben bei den Gottesdiensten und bei vielem anderen mehr.

Ihr Pfarrer
Johannes Pichlbauer

enkel. Sein Lebensmittelpunkt war stets seine Familie. Immer zum Spaß bereit, einen Witz parat, humorvoll und liebenswürdig, so wollen wir Karl mit seinem Standardgruß in guter Erinnerung behalten: "Servus schönes Diandl, Servus schöner Bua!" Ruhe in Frieden, Karl! Auf diesem Wege möchten sich seine Angehörigen nochmals herzlich für die große Anteilnahme beim Begräbnis bedanken.

Danke!

dem Bauernbund
Grafendorf für die Agape nach
dem Erntedank-Gottesdienst

Kids Teens Familie



Mini-Stunde



Wir laden alle Ministrant*innen und Interessierte aus der gesamten Pfarrgemeinde herzlich ein!

Wir freuen uns auf euch! Alois Puntigam-Juritsch, Michael Kim und Maria Freitag

jeden 2. Samstag 10:00 Uhr	Mini-Stunde vor/im Pfarrhof Grafendorf
Treffen im Dezember	3.12. und 17.12.2022 um 10:00 Uhr

Eltern-Abend: Erstkommunion

Wir laden alle Eltern recht herzlich zu diesem Informationsabend im Pfarrhof ein. Fragen zum Ablauf der Vorbereitung, der Erstkommunion und sonstige wichtige Termine für die Erstkommunionkinder werden besprochen.

27. Jänner 2023 um 19 Uhr
im Pfarrhof Grafendorf



Firmung 2023 Samstag, 27. Mai 2023, 9:30 Uhr

Liebe Firmlinge! Liebe Familien! Liebe Pat*innen!

Die Firmung 2023 feiern wir gemeinsam am **Samstag, 27. Mai 2023 um 9:30 Uhr** in unserer Pfarrkirche.

Die **Firmvorbereitung** beginnt am Samstag, **11. Februar 2023** mit dem ersten Workshopnachmittag. Im Anschluss feiern wir um 19:00 Uhr Gottesdienst, zu dem auch eure Familien herzlich eingeladen sind. Alle Firmlinge treffen sich alle 3-4 Wochen bis zur Firmung, um sich in Workshops mit Fragen des Lebens und Glaubens auseinanderzusetzen. Alle Eltern, Patinnen und Paten, Großeltern und wir als Pfarrgemeinde sind eingeladen, die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten. Dies kann im

gemeinsamen Gottesdienstbesuch, in Gesprächen, in gemeinsamen Ausflügen, im Ernst nehmen der Themen der jungen Menschen usw. geschehen.

Das Sakrament der Firmung ist etwas Besonderes und wir freuen uns, mit euch den Weg bis dahin zu gehen.

Euer Vorbereitungsteam:
Christoph Haas,
Veronika Schweiger-Mauschitz,
Pfarrer Alois Puntigam-Juritsch



Eltern-Kind-Treffen

im Pfarrhof

Wir freuen uns auf euch! Lisa & Kerstin

Bei Fragen sind wir unter 0664/ 51 80 401 erreichbar.

jeden 2. Mittwoch 9:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen im Pfarrhof Grafendorf
-------------------------------	---

Eltern-Abend: Firmung

Sie haben Ihr Kind taufen lassen und begleiten es auf dem Lebens- und Glaubensweg liebevoll. Die Firmung steht bevor und mit der verbindlichen Anmeldung zum Firmunterricht entscheiden Sie sich mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn für die Vorbereitung auf den Empfang des hl. Firmsakraments. Wir besprechen den geplanten Ablauf der Firmvorbereitung, der in Workshops stattfinden wird.

3. Februar 2023 um 19 Uhr
im Pfarrhof Grafendorf

Anmeldung zur Firmung

Bitte meldet euch im Dezember 2022 in der Pfarrkanzlei Grafendorf zur Firmung an. Die Anmeldebögen werden in der Schule verteilt oder sind ab Ende November in der Pfarrkanzlei erhältlich bzw. auf der Homepage der Pfarre herunterzuladen.





Christkind vs. Weihnachtsmann



Mit dem Christkind ist - religiös gesehen - das Jesuskind selbst gemeint, dessen Geburt der zentrale Inhalt des christlichen Weihnachtsfestes ist. Auch Figuren des Jesuskindes, die der privaten oder öffentlichen Meditation dienen (z. B. „Prager Jesuslein“), nennt man „Christkind“. In vielen katholischen Kirchen wird in der Weihnachtszeit ein solches „Christkind“ (festlich bekleidet und gekrönt) auf den Hochaltar gestellt. Ganzjährig ist in der römischen Kirche Santa Maria in Aracoeli eine Christkindstatue zu sehen: „Santo Bambino“. (Das aus Jerusalemer Olivenholz geschnitzte Original wurde 1994 gestohlen und bald darauf durch eine Nachbildung er-

setzt). Auch Jugendliche, die als Engel verkleidet bei Krippenspielen oder Weihnachtsumzügen Gaben verteilen, wurden als „Christkindl“ bezeichnet. Daraus entstand der Kinderglaube, alle Weihnachtsgeschenke bringe das (engelgestaltige, mädchenhafte) Christkind. Schließlich wird mancherorts bis heute das Weihnachtsgeschenk verkürzt als „Christkindl“ bezeichnet. Schriftlich nachweisbar ist der „Weihnachtsmann“ erst seit 1820, aber er ist sicher die protestantisch-deutsche Version des heiligen Nikolaus, dessen Fest die katholische Kirche seit Alters her am Beginn der Adventzeit (6. Dezember) feiert und der schon im Mittelalter bei Kindern als Gabenbringer beliebt war. Ihm wurde Knecht Ruprecht als Gehilfe zur Seite gestellt. Der englische und amerikanische Santa Claus erinnert noch an den Namen des Heiligen. Sein Rentierschlitten

Danke!

Herrn Rammel sen. für die Spende des Adventkranzes und der Christbäume für die Kirche

und sein Wohnsitz am Nordpol haben freilich mit dem südländischen Bischof, der um 325 n. Chr. in der heutigen Türkei lebte und starb, nichts mehr zu tun. Zur Frage, ob sich hinter Santa Claus auch alte nordische Götter- und Sagenfiguren verbergen, lassen sich nur Vermutungen anstellen. Die heute handelsübliche Form des rot-weiß gekleideten dicken Rauschebarts ist stark geprägt von den Santa-Claus-Bildern, die der Werbezeichner Haddon Sundblom 1931 im Auftrag von Coca Cola schuf. Rentier „Rudolph“ wurde 1939 für ein Warenhaus in den USA erfunden. Der Weihnachtsmann hat keine religiöse Bedeutung mehr und kann daher problemlos kommerziell eingesetzt werden.

(Karl Veitschegger)



Adventfeier in der Familie

Die stillste Zeit im Jahr, das kann der Advent sein. Eine Zeit der Ruhe, der Besinnung, des Bastelns und Spielens sowie der stillen Vorfreude auf das Geburtsfest von Jesus. In Wirklichkeit geht es in vielen Familien in der Vorweihnachtszeit drunter und drüber. Machen Sie eine kleine besinnliche Adventfeier in der Familie, basteln Sie mit Ihren Kindern weihnachtli-

chen Schmuck oder verbringen Sie einfach Zeit miteinander. Auf der Homepage unserer Pfarre finden Sie Tipps, die helfen, aus der Zeit der Hektik eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit zu machen. Bastelanleitungen für Weihnachtssterne, Adventkalender oder wie man einen Zeit-Gutschein zum Verschenken gestaltet ...



Weihnachtssterne zum Basteln

Klickt euch rein!
www.grafendorf.graz-seckau.at



Bezahlte Anzeige



Besinnliche Weihnachten zu Hause

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1 - 16

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.



Frohe und besinnliche Weihnachten!

Gottes Segen für ein gutes neues Jahr 2023!



Stille Nacht

Text: Joseph Mohr, Komposition: Franz Xaver Gruber, 1818

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigten Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ in deiner Geburt!
Christ in deiner Geburt!

Bezahlte Anzeige

Raiffeisenbank Oststeiermark Nord



Witz zu Weihnachten

Zwei Mesner suchen im Wald nach einem Christbaum. Nach zwei Stunden sagt der eine: „Was solls, nehmen wir eben einen ohne Kugeln.“

„Wir sind die 3 Könige!“

Sternsingeraktion 2023 - Sei dabei!

Liebe Kinder! Liebe Kids! Liebe Firmkandidat*innen!

Sternsingen macht Spaß, ist ein gemeinsames Erlebnis, und vor allem tut ihr damit vielen Menschen auf der Welt etwas Gutes.

Unser heuriges Schwerpunktland ist Kenia. „Wasser sichert Überleben“ heißt das Motto. Rund 500 Sternsingerprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt. Die Hilfe ist auch dringend nötig. Der Klimawandel hat im globalen Süden großen Schaden angerichtet. Dürren und Überschwemmungen haben in vielen Ländern Millionen Existenzen zerstört. Viele Menschen sind wieder von bitterer Armut und Hunger betroffen, die Kinderarbeit ist dramatisch gestiegen. Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für die Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen! Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

In unserer Pfarre möchten wir heuer wieder vom **27.12.2022 bis 5.1.2023** dem Stern von Haus zu Haus folgen. Wir suchen dazu Sternsingerinnen und Sternsinger und Begleitpersonen. Am besten ihr überlegt euch, mit wem ihr gehen möchtet und meldet euch gleich als Gruppe an! Das erleichtert uns

Wir feierten gemeinsam... Ehejubiläumssonntag



Unter dem Motto „Füreinander Licht sein“ fand am 18. September der diesjährige Ehejubiläumssonntag statt. Zwei besondere Kerzen am geschmückten Altar standen im Mittelpunkt der Messe. Diese stellten symbolisch Mann und Frau dar. Unter dem Vortrag feinfühlig

Texte wurde der Abstand der Kerzen stets verändert, was das Auf und Ab im Eheleben verkörperte. Unser Pfarrer spendete am Ende des feierlichen Gottesdienstes 40 Ehepaaren den Einzelsegen. Als kleines Andenken erhielt jedes Paar ein schönes Kerzengeschenk.

Bei einer gemütlichen Agape im festlich geschmückten Pfarrsaal wurden die geladenen Jubelpaare danach mit wunderbarem Brot und Gebäck, sowie edlen Weinen verköstigt. Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.



Schon gewusst?

Das Kürzel C+M+B stehen nicht für Caspar, Melchior und Balthasar. Die Botschaft lautet: **Christus mansionem benedicat** oder **Christus segne dieses Haus.**

die Organisation sehr! DANKE schon im Voraus für das Mitmachen, für die offenen Türen und für Ihre Spenden! Der Sternsingergottesdienst am 6. Jänner wird mit den Sternsingergruppen gestaltet. Wir freuen uns auf euer Mitfeiern!
Euer Organisationsteam: Veronika Schweiger-Mauschitz, Magdalena Waldl und Gerwald Pichler

Anmeldung zur Sternsingeraktion

Für Lafnitz: Gerwald Pichler 0676 / 87426953
Für alle anderen Ortschaften: Magdalena Waldl 0664 / 5783948
Meldet euch so bald als möglich an!

Danke! Magdalena, Veronika und Gerwald für euer ehrenamtliches Engagement!

Renate Ertl

Dieser besondere Gottesdienst trug heuer wieder unverwechselbar die feine Handschrift von **Maria Schantl**. Nahezu 10 Jahre lang gestaltete sie die Ehejubiläumsmessen mit sehr viel Herzblut, Kreativität und Einfühlungsvermögen. Zu Beginn wurde sie dabei von Eva Üblais-Kielnhofer unterstützt. Später waren Gabi Strutz und Anni Haas tatkräftig mit dabei.

Herzlichen Dank dafür!

Die Mitglieder des neuen Teams im **Arbeitskreis "Ehe und Familie"**: Renate Ertl, Alexandra Kiendler, Gabi Mauerhofer, Gabi Strutz

Wir feierten gemeinsam...



Schulanfangsgottesdienst der VS Grafendorf



Erntedankfest im Kindergarten Grafendorf



Erntedankfest in Grafendorf



Michaelisonntag in Grafendorf



Weltmissionssonntag mit Verkauf der Missio Pralinen und Happy Blue Chips



Ägydi-Sonntag in St. Ilgen mit Frühschoppen



Erntedankfest in Lafnitz



Fusswallfahrt vom Mesnerhäusl nach Pöllauberg



Pfarrcafé Michaelisonntag



Patrozinium in Oberlungitz

Danke! den Helfer*innen von Oberlungitz & Wagendorf für die Kirchenreinigung

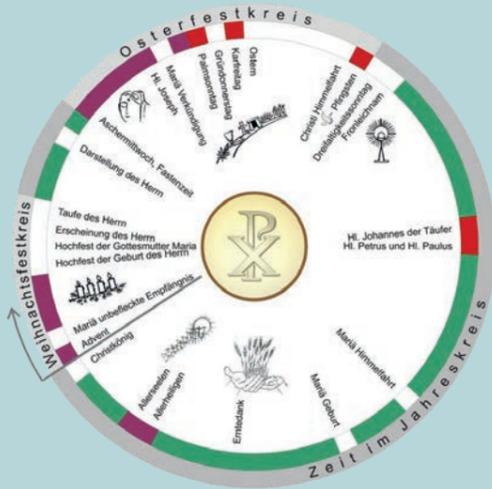
Wussten Sie schon....?

Danke! allen Helferinnen aus Safen für die Friedhofsreinigung

... dass mit dem 1. Adventssonntag auch das neue Kirchenjahr beginnt?

Im liturgischen Kalender gliedert sich das Kirchenjahr in 3 Hauptteile:

- **Weihnachtsfestkreis:** Adventzeit und Weihnachtszeit mit den besonderen Festen: Geburt des Herrn, Erscheinung des Herrn (Dreikönigstag) sowie Taufe des Herrn (Sonntag nach Dreikönig).
- **Osterfestkreis:** Fastenzeit und Osterzeit mit den besonderen Festen Aschermittwoch, Karwoche, Auferstehung des Herrn am Ostersonntag, Weißer Sonntag, Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) und Pfingsten (50 Tage nach Ostern).
- **Zeit im Jahreskreis:** Vom Fest Taufe des Herrn bis Dienstag vor Aschermittwoch, von Pfingstmontag bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag.



...wofür der Adventkranz steht?

Der **Adventkranz** steht mit seiner Kreisform für den Erdrkreis und das ewige Leben und die vier Kerzen stehen für die zunehmende Erhellung der Vorfreude auf die Geburt unseres Herrn („das Licht der Welt“).

Traditionell werden am Adventkranz drei violette und eine rosa Kerze verwendet. Sie spiegeln die liturgischen Farben wider – Violett steht für Besinnung und Buße, Rosa für die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest am dritten Advent – „Gaudete“ („Freuet euch“).

Das Licht wird mit jeder weiteren Kerze heller und symbolisiert damit die steigende Vorfreude auf die Geburt von Jesus Christus.

Die Idee zum Adventkranz stammt von Johann Hinrich Wichern, einem Theologen und Erzieher. Er entwarf zur Freude für Straßenkinder einen Adventkranz mit vier großen und 20 kleinen Kerzen. Während der Betreuungszeit dieser armen Kinder konnten alle gemeinsam so die Tage bis zum Heiligen Abend abzählen.



... woher das „Fest Mariä Lichtmess“ kommt?

Nach alter jüdischer Tradition mussten Eltern nach der Geburt eines Kindes, 40 Tage bei einem Buben, 80 Tage nach der Geburt eines Mädchens, im Tempel von Jerusalem ein Reinigungsoffer darbringen. Gerechnet vom 25. Dezember – der Geburt Jesu – fällt dieser Tag auf den 2. Februar. Nach jüdischem Glauben war ein erstgeborener Sohn Gottes Eigentum und musste durch dieses Opfer (Gold oder Tieropfer) ausgelöst/dargebracht werden. Deshalb heißt das Fest im liturgischen Kalender auch „Fest der Darstellung/Darbringung des Herrn im Tempel“. Die alte Bezeichnung lautete auch „Reinigung Mariens“.

Jesus wird oft auch als Licht für die Welt, das unser Leben erleuchtet bezeichnet.

Die Lichtfeier gibt es bereits seit dem 4. Jahrhundert und seit dem 7. Jahrhundert werden in Rom Lichterprozessionen durchgeführt. An diesem Tag wurden traditionell auch Kerzen für den Hausgebrauch usw. gesegnet.

Im Volksbrauch begann am Fest Mariä Lichtmess das bäuerliche Arbeitsjahr. Johannes Paul II erklärte den 2. Februar zum Tag des geweihten Lebens. In vielen Familien bleiben die Christbäume oder zumindest die Krippen bis zu diesem Tag stehen. (vgl. Martin Gsellmann)

Danke! allen Helfer*innen für das Schmücken der Kirche zum Erntedankfest

Dezember 2022

Di 29.11.	12:30	Adventgottesdienst der MS Grafendorf in der Pfarrkirche
Mi 30.11.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche
Fr 2.12.		Herz-Jesu-Freitag Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
So 4.12.	9:00 16:00	2. Adventssonntag Pfarrmesse in der Pfarrkirche Adventsingen in der Pfarrkirche Der Singkreis Grafendorf lädt herzlich dazu ein!
Mi 7.12.	6:00 anschl.	Rorate in der Pfarrkirche zum Thema „Mariä Empfängnis“ Die KFB lädt zum Frühstück ein
Do 8.12.	9:00	Hochfest Mariä Empfängnis Festgottesdienst in der Pfarrkirche
So 11.12.	9:00	3. Adventssonntag - Gaudete Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Mi 14.12.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche
Fr 16.12.	13:00	Kirchengroßreinigung für Weihnachten (Lafnitz)
Sa 17.12.	19:30	Weihnachtskonzert des Musikvereins Lafnitz im GZL in Lafnitz
So 18.12.	9:00 10:00 17:00	4. Adventssonntag Pfarrmesse in der Pfarrkirche Einteilung und Probe der Sternsinger im Pfarrhof Grafendorf Weihnachtskonzert der MMK Grafendorf im Mehrzwecksaal Grafendorf
Di 20.12.	7:00	Lichterrorate der VS Lafnitz in der Kapelle Lafnitz
Mi 21.12.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche
Do 22.12.	11:00	Adventgottesdienst der VS Grafendorf in der Pfarrkirche

Dezember 2022

Sa 24.12.	10:00 14:30 16:30 18:00 21:30 22:00 23:00	Heiliger Abend Seniorenmette in der Pfarrkirche „Das Christkind suchen...“ - Krippenfeier für unsere Kleinsten - Treffpunkt Kirchberger Kreuz Familienkrippenfeier vor der Pfarrkirche Weihnachtsandacht und Krippenspiel vor dem GZL in Lafnitz Einstimmung zur Christmette Christmette in der Pfarrkirche Christmette bei der Hubertuskapelle (Gestaltung: Jagdhornbläser)
So 25.12.	9:00	Hochfest der Geburt Jesu - Christtag Festgottesdienst in der Pfarrkirche (Gestaltung: Pfarrchor)
Mo 26.12.	9:00 10:15	Fest des Hl. Stephanus - Stefanitag Pfarrmesse in der Pfarrkirche Hl. Messe in der Kapelle Lafnitz
27.12. - 5.1.		Die Sternsinger sind in den Ortschaften unterwegs (Einteilung: siehe Schaukasten)
Mi 28.12.	9:00	Tag der Unschuldigen Kinder Hl. Messe mit Kindersegnung und Segnung des Johannesweins in der Pfarrkirche
Sa 31.12.	18:00	Hl. Silvester - Letzter Tag des Jahres Jahresschluss- und Dankgottesdienst mit eucharistischem Segen in der Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten

Regelmäßige Gottesdienste: siehe Titelseite

Tauftermine:

jeweils Sonntag um 10:30 Uhr
11.12.2022, 15.1.2023, 19.2.2023



Herzlich willkommen

Diese Kinder wurden durch die Hl. Taufe in die Kirche aufgenommen:

14.8.2022 Lilly Pferschy, Oberlungitz
Eltern: Tamara und Ing. Markus Pferschy

20.8.2022 Eleen Liana Handler, St. Johann/Haide
Eltern: Carina Handler und Josef Wilfinger

28.8.2022 Julia Lechner, Grafendorf
Eltern: Mag. Katrin und DI Stefan Lechner

3.9.2022 Lena Schlögl, Stambach
Eltern: Cornelia und Manuel Schlögl

10.9.2022 Valentina Thaller, Wagendorf
Eltern: Sandra Thaller und Christoph Kurz

17.9.2022 Luca Freiberger, Bad Waltersdorf
Eltern: Leonie Freiberger und Patrick Rothbart

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Pat*innen!

18.9.2022 Elias Gleichweit, Grafendorf
Eltern: Evelyn und Andreas Gleichweit

2.10.2022 Miriam Pflügelbauer-Vorauer, Löffelbach
Eltern: Maria Vorauer und Christoph Pflügelbauer

16.10.2022 Sebastian Mogg, Untersafen
Eltern: Kerstin und Andreas Mogg

23.10.2022 Leo Franz Koller, Grafendorf
Eltern: Stefanie Koller, BSc und Andreas Koller, BSc MSc

23.10.2022 Leo Heitzer-Mayrhofer, Stambach
Eltern: Karina und Daniel Heitzer-Mayrhofer

30.10.2022 Maximilian Johannes Mogg, Stambach
Eltern: DI Katharina Mogg und DI Michael Felberbauer

6.11.2022 Lena Strobl, Grafendorf
Eltern: Hanna Strobl und Michael Wels



Jänner 2023

So 1.1.	9:00 18:00	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria Festgottesdienst zum Jahresbeginn in der Pfarrkirche Neujahrswortgottesfeier mit Einzelsegnen in der Pfarrkirche (Gestaltung: Christoph Haas und Veronika Schweiger-Mauschitz)
Fr 6.1.	9:00	Fest der Erscheinung des Herrn Sternsinger Dankgottesdienst in der Pfarrkirche
So 8.1.	9:00	Taufe des Herrn Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Fr 13.1.		Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
So 15.1.	9:00	2. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 22.1.	9:00	3. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Fr 27.1.	19:00	Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrhof Grafendorf
So 29.1.	9:00	4. Sonntag im Jahreskreis Familiengottesdienst in der Pfarrkirche anschl. lädt Seibersdorf zum Pfarrcafé

Februar 2023

Do 2.2.	8:00	Fest der Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess - Pfarrfrauentag Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen in der Pfarrkirche
Fr 3.2.		Herz-Jesu-Freitag Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
	19:00	Elternabend zur Firmung im Pfarrhof Grafendorf
So 5.2.	9:00	5. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Sa 11.2.	16:00 19:00	Eröffnung der Firmvorbereitung 1. Workshop der Firmlinge im Pfarrhof Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche (Gestaltung: Klangwolke)
So 12.2.	9:00	6. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 19.2.	9:00	7. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Mi 22.2.	19:00	Aschermittwoch Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche in der Pfarrkirche
So 26.2.	8:30 9:00	1. Fastensonntag Kreuzwegandacht und Familiengottesdienst in der Pfarrkirche anschl. lädt Grafendorf zum Pfarrcafé

Wir freuen uns

Diese Paare schlossen den Bund der Ehe:
13.8.2022: Linda Wiedner u. Sascha Jürgen Prinz, St. Lorenzen/Wechsel
13.8.2022: Michaela Hallegger u. Kevin Alfred Kuntschnig, Lafnitz
20.8.2022: Sarah Schieder, BSc u. Patrik Gruber, Grafendorf
9.9.2022: Maria Platzer, BEd. u. Mag. David Krutzler Wien
 Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit! Möge Gott euch begleiten auf eurem gemeinsamen Weg!

Wir trauern

Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

Angela Wappel + 17.8.2022, 83 Jahre, Lafnitz	Maria Geier + 15.10.2022 65 Jahre, Graz
Ludmilla Riebenbauer + 19.8.2022 92 Jahre, Stambach	Gerda Haspel + 16.10.2022 83 Jahre, Lafnitz
Edeltraud Schlögl + 3.9.2022 83 Jahre, Oberlungitz	Josef Schmidt + 20.10.2022 97 Jahre, Neustift/L.
Cäcilia Hofstadler + 7.9.2022 88 Jahre, Grafendorf	Benno Spörk + 24.10.2022 86 Jahre, Hartberg
Ingeborg Halwachs + 14.9.2022 75 Jahre, Lafnitz	Berta Zisser + 28.10.2022 84 Jahre, Zeilerviertel
Christian Neuwirth + 27.9.2022 56 Jahre, Neustift/L.	Franz Eckert + 31.10.2022 80 Jahre, Pongrazen
Helga Znidarcic + 29.9.2022 83 Jahre, Wagendorf	Die schönen Erinnerungen an einen lieben Menschen kann dir niemand nehmen, sie leben in dir weiter und zaubern dir ein Lächeln ins Gesicht
Othmar Heitzer + 2.10.2022 83 Jahre, Seibersdorf	Stand 6.11.2022

Grafendorf	Wagendorf	Sonstiges
Lafnitz	St. Ilgen	Familien, Kinder
Oberlungitz	Pongrazen	

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Grafendorf (Alleininhaber), Hauptplatz 1, 8232 Grafendorf bei Hartberg
 Inhalt, Layout, Redaktion: Team „Pfarrblatt“ des PGR Grafendorf, Hauptplatz 1, 8232 Grafendorf bei Hartberg
 Fotos: Magret Bernschütz, Archiv Pfarre, freepik.com
 Informationsmedium der Pfarre Grafendorf